

Graf Franz Maria von Hohenems bestätigt den von seinem Vater Graf Kaspar am 28. Februar 1627 für 500 Gulden erfolgten Verkauf und die anschliessend je hälftig zwischen den Gemeinde Schellenberg und Ruggell einerseits und Eschen, Bendern und Gamprin andererseits vorgenommene Aufteilung eines Buchenwaldes auf Gantenstein, wobei die Holznutzung nur für Wuhrverbauungen erlaubt sein soll.

Or. (A), GemA Eschen, III/6. – Pg. 24/37,8 (Plica 4) cm. – Siegel besch. in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 78, Nr. 25. – Rückvermerk (17. Jh.): Khauffbriue vmb den buechwaldt vf dem Gantenstain vom 15. april 1641. Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 125, Nr. 92.

l¹ ‡ Wir^{a)} Francisc Maria graue zue Hochen- ‡ || l² embs, Vadutz vnd Gallara, herr zue Schellenberg etc. bekhennen hiemit disem briue, das wey- || l³ lundt der hochwolgeborn herr Caspar graf zue Hochenembs, Gallara vnd Vadutz etc. vnser in gott rühender || l⁴ vnd hochgeehrter herr vatter lobsee(liger) gedechnus der gemaindt [Schelle]nberg^{b)} vnderm dato, den 28. february l⁵ anno 1627, ainen buechwaldt auf dem Gantenstain, stost auf den Gantenstain, ahn die lanndtmarckh, an Vrban l⁶ Hoppen güetter vnd Thebus Kaysers erben, mit allen desselben recht vnd gerechtigkeiten für recht aigen ledig l⁷ vnd loß vmb fünffhundert gulden gueter angenemer müntz vnd landtswehrung verkheüfflichen hingeben, l⁸ welchen buechwaldt aber amman Jeörg Haßler von Gamprin vnd Hannß Hopp, wüth auff Rauffenberg, vnderm dato, l⁹ den 2. marty besagten 1627 jahrs jnnamen der gemaindt Eschen, Bendern vnd Gamprin angefallen, so lestlich der- l¹⁰ gestallt bewilliget worden, daß sollich holtz vnd buechwaldt, der Gantenstain, für die gantze gemainden, allß namb- l¹¹ lichen Schellenberg vnd Roggel zum halbentheil vnd denen zue Eschen, Bendern vnd Gamprin auch zum halbentheil dienen, l¹² vnd zue nichts anderm alls zue dem gemainen wuehren gebraucht werden solle. Vnd weylen obstehender khaufschil- l¹³ ling die fünfhundert gulden thails obhochgedacht vnserm herren vatter see(liger) gedechnus vnd der vberige rest vnß l¹⁴ bey angetrettner vnserer regierung völlig bezahlt worden, allß zellen, lassen vnd sagen wir für vnß vnd vnser erben l¹⁵ besagte keüffere vnd ihre erben deßwegen quitt frey ledig vnd loss. Demnach vnd hierauff so sollen vnd mögen be- l¹⁶ sagte kheüffere vnd gemainden obbesagten buechwaldt nun hinfüro zue ewigen zeiten gehörter gestallt jnnhaben l¹⁷ nutzen nüessen vnd gebrauchen vnuerhindert vnser, vnseren erben vnd nachkhomen vnd sonst meniglichs von vnserwegen, dann l¹⁸ wir vnß dessen hiemit gantzlichen verzigen vnd begeben haben in crafft diss brieffs getreülich vnd sonders geuerde. Dessen l¹⁹ zue vrkhundt haben wir ihnen disen khaufbrieff vnder vnserer vnderzognen aigen handschrift vnd anhandem^{c)} vnserm se- l²⁰ cret jnnsigel verfertigt zustellen lassen. So geben vff vnserem schloss zue

Vadutz, den fünfzehenden tag des monats l²¹ aprilis, nach Christi vnsers herren geburt
gezält sechzehenhundert ain und vierzig jahr. l²² Francisc Maria.

a) *Initiale W 6,3 cm lang.* – b) *Schrift stark verwischt.* – c) *A, statt anhangendem.*